

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

21. Dezember 2003: «Lied von der Steppe» wird ausgestrahlt

40 Musiker aus fünf Kontinenten ziehen für eine Woche in die Wüste Gobi und proben das «Lied von der Steppe». Diese «musikalische Begegnung in der Mongolei» dokumentieren Jörg Jeshel und Michael Schindhelm im Auftrag des ZDF/ZDFtheaterkanal in Zusammenarbeit mit ARTE und SF DRS. Der Film wird am Samstag, 29. November 2003, im Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, uraufgeführt; er erhält in der Folge mehrere Einladungen an internationale Filmfestivals.

Die Wüste als Klangraum: Dieser faszinierenden Idee spürt die filmisch-musikalische Dokumentation «Lied von der Steppe» nach. Vor der beeindruckenden Kulisse der mongolischen Wüste Gobi begegnen sich Musiker unterschiedlichster Kulturen. Die Musik der westlichen Künstler steht im Dialog und Widerspruch zu den für ein europäisches Publikum fremdartig und rätselhaft wirkenden Klängen der mongolischen Musiktradition. Die Wüste wird zum Konzertsaal einer musikalischen Entdeckungsreise.

Seit 1999 findet in der Hauptstadt der Mongolei, Ulan Bator, jährlich ein Treffen von Musikern aus Ost und West statt, das Festival «Roaring Hoofs». Sänger und Instrumentalisten – unter anderem aus der Mongolei, aus Aserbaidschan, Armenien, Kirgistan, der Türkei, Deutschland und Grossbritannien – musizieren in der nur von wenigen Zeltnomaden bewohnten kargen Landschaft.

Thomas Beck, Redaktionsleiter 'Musik, Tanz und Theater': «Das 'Lied von der Steppe' ist ein Film, der seine Faszination nicht aus dem analytischen Umgang mit einer uns sehr fremden Kultur bezieht, sondern daraus, dass er sich die Zeit nimmt, dem Phänomen der klingenden Wüste nachzulauschen.»

Michael Schindhelm, Direktor des Theaters Basel: «Die Mongolei ist eines der letzten grossen Geheimnisse. Ihre zwei Millionen Einwohner leben auf einem Territorium, so gross wie Westeuropa, mit den nördlichsten Wüsten und den südlichsten Taigalandschaften der Erde. Aus der Mitte Zentralasiens brach vor 800 Jahren Dschingis Khan auf, um das grösste Weltreich aller Zeiten zu erobern. Die Steppe hat sich alle Zeugnisse dieser mittelalterlichen multikulturellen Zivilisation zurückgeholt. Durch die Gesänge der Nomaden, durch Steppenlied und Obertongesang, verlaufen letzte Spuren dieser verschollenen Kultur. Gemeinsam mit Kameramann Jörg Jeshel habe ich mich in der südlichen Wüste Gobi auf die Suche nach ihnen gemacht.»



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11